



delbrück

Radtouren im Delbrücker Land

Treten Sie mal wieder in die Pedale und erleben Sie die Vielfalt auf den zahlreichen regionalen Rundwegen.

Paderborner Land
Wir sind Westfalen!

Delbrück - zehn Orte, eine Stadt.

Heute schon geradelt?

Das Delbrücker Land ist flach. Zwischen dem höchsten Punkt auf dem Delbrücker Rücken (114m über NN) und dem tiefsten Punkt am Köttmers Kamp in Westenholz (77 Meter über NN) liegen gerade einmal 37 Meter Höhendifferenz. Das ist es, was die zahlreichen Radwege und über 500 km befestigten Wirtschaftswege zu einem Paradies für Radler und Skater macht. Treten Sie mal wieder in die Pedale und erleben Sie die Vielfalt des Delbrücker Landes auf den zahlrei-

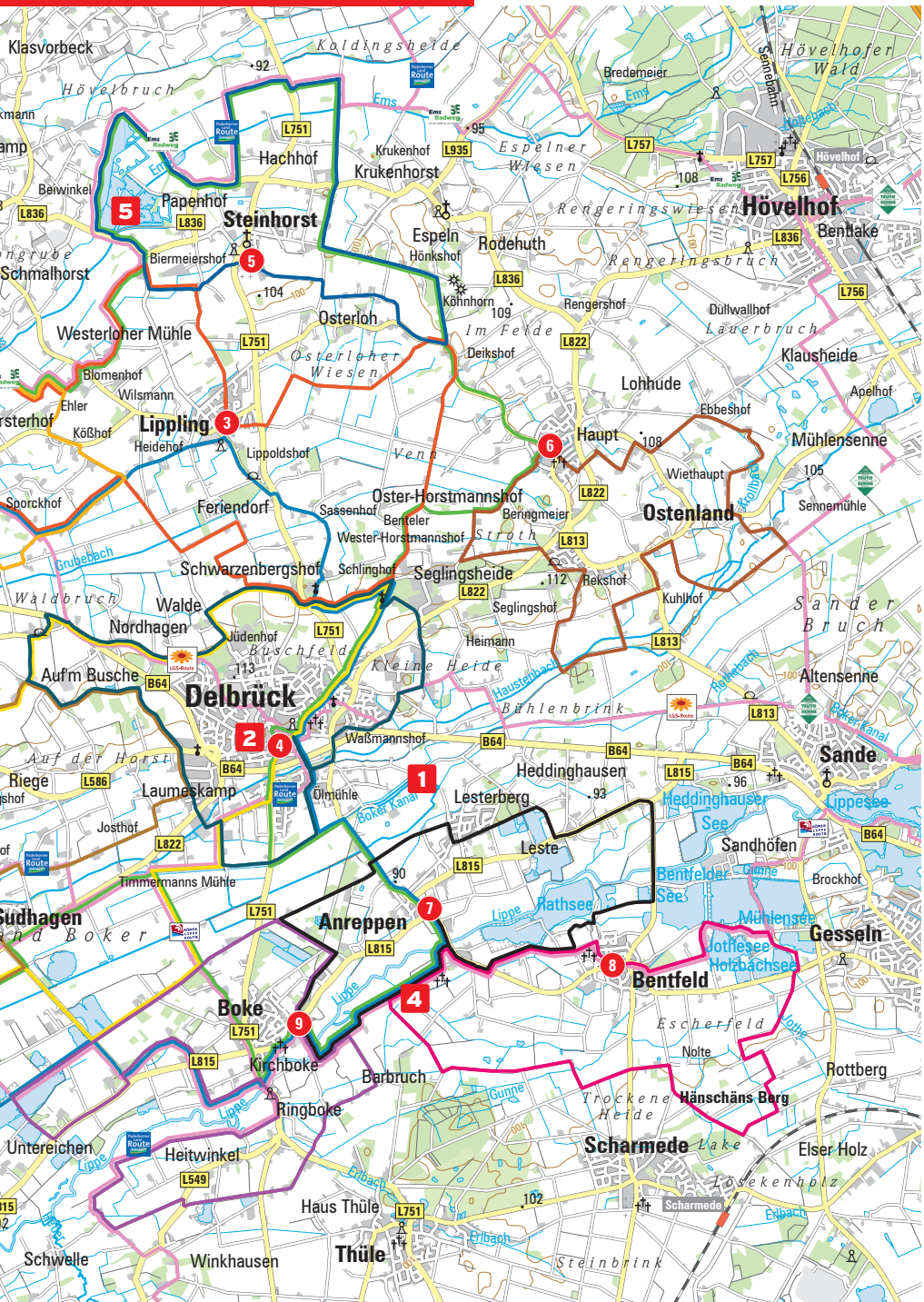
chen regionalen Rundwegen. Einen Vorgeschmack auf die Rundwege und auch die überregionalen Radwege liefern die folgenden Seiten. Weitere Informationen, GPS-Daten und detaillierte Wegbeschreibungen, sowie Informationen zu den Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter www.stadt-delbrueck.de/tourismus. Werden Sie Freund der Stadt Delbrück und erfahren Sie so stets aktuelle Neuigkeiten: www.facebook.de/Stadt.Delbrueck. Delbrück freut sich auf Sie!

Übersichtskarte „Radwege im Delbrücker Land“





Delbrücker Land



Sehenswürdigkeiten



Boker-Heide-Kanal 1

Der Boker-Heide-Kanal ist ein 32 Kilometer langer, künstlicher Wasserkanal zwischen Paderborn und Lippstadt. Er verdankt seinen Namen der Heidelandschaft rund um den Delbrücker Ortsteil Boke. Heute ist der Kanal mit den Schleusenanlagen ein bedeutendes westfälisches Kulturdenkmal. Die Wege entlang des baumgesäumten Wasserlaufs laden zum Spazierengehen und Radfahren ein.



Historischer Kirchplatz 2

Wer dem schiefen Kirchturm folgt und zum ersten Mal durch eines der Gässchen den historischen Kirchplatz betritt, trifft auf jahrhundertealte Fachwerkhäuser, die rund um die katholische Pfarrkirche St. Johannes Baptist angeordnet sind. Das nostalgische Kopfsteinpflaster und der Baumbestand vervollständigen diesen einzigartigen Kirchplatz. Zahlreiche Bänke laden zu einer Pause ein.



Das Gastliche Dorf 3

Mit seinem ganz besonderen Charme lädt das »Gastliche Dorf« zu einer Rast in vergangene Zeiten ein. Die originalgetreu restaurierten Bauernhöfe aus verschiedenen Landstrichen mit altem Backhaus und Dorfladen stammen aus dem 16. und 18. Jahrhundert. Auf der Deele oder der Außenterasse, in den kleinen Kaffeestuben und im Biergarten lässt es sich herrlich genießen und verweilen.



Römerlager Anreppen 4

Das 23 Hektar große Lager zählt zu den wichtigsten frühromischen Denkmälern in Deutschland. Es liegt direkt am heutigen Südufer der Lippe. Das Lager soll bis zu 6.000 Soldaten beherbergt haben. Erfahren Sie mehr über das Lager und das Leben der Römer in Anreppen: Auf mehreren Informationstafeln und einem Lehrpfad wird Wissenswertes rund um das Römerlager vermittelt.



Dieses Naturschutzgebiet mit 82 ha gilt als das größte von Menschenhand geschaffene Biotop in NRW und bildet ein Mosaik aus Wasserflächen, Inseln und Feuchtgrünland zu beiden Seiten der Ems. In diesem Gebiet finden vor allem viele durchziehende Watvögel und Enten der unterschiedlichsten Arten auf ihrem Zugweg störungsfreie Bereiche, um zu rasten und Nahrung aufzunehmen.



Der Swin-Soccer-Park in Westenholz hat deutschlandweit Vorzeigecharakter. Die etwas anderen Freizeitangebote, der etwas andere Freizeitpark mit SwinGolf, FußballGolf, Minigolf, Spiel!Golf oder SOCCERgool. Egal ob allein oder in der Gruppe, viel Spaß für Jedermann ist garantiert. Im Café „Le Swin“ genießen Sie leckere Speisen, Eis- oder Kaffeespezialitäten.



Besonders für Kinder ist der Besuch des Tierparks Nadermann ein aufregendes Erlebnis. Starten Sie zu einem Familienausflug und beobachten Sie über 600 Tiere aus allen Erdteilen. Eine Märchen-Bimmelbahn bietet zusätzlichen Spaß und anschließend können sich die Kinder auf dem riesigen Spielplatz mit vielen Attraktionen so richtig austoben.



Als Ausdruck einer besonderen Volksfrömmigkeit findet man im Delbrücker Land eine Vielzahl von Wegekreuzen und Kapellen. Auf einer Tour durch das Delbrücker Land kommen Sie immer wieder an Kirchen und Kapellen aus unterschiedlichsten Zeiten vorbei. Von besonderer Bedeutung ist die Kreuzkapelle, die jedes Jahr Endstation der Delbrücker »Kreuztracht« ist.



Genussroute

historisch, kulinarisch, natürlich - einfach mehr erleben!

Natur und Kultur, kombiniert mit westfälischer Gastlichkeit, stehen bei diesem Radrundwanderweg mit zahlreichen Besichtigungszielen im Mittelpunkt. Die Genussroute verbindet die beiden Städte Delbrück und Rietberg miteinander und führt vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Neben dem historischen Delbrücker Kirchplatz, dessen schiefer Kirchturm schon von weitem auf sich aufmerksam macht, dem Gastlichen Dorf, eine alte Bauernhofanlage, die zum Verweilen und Genießen einlädt, ist auch das Römerlager Anreppen einen Stopp wert. Ein Halt lohnt sich auch am Steinhorster Becken, der größte von Menschenhand geschaffene Biotop in Nordrhein-Westfalen, über dessen Deich Sie radeln. Und natürlich darf der

historische Stadtkern Rietberg, mit seinen zahlreichen Fachwerkhäusern, der Gartenschauпарк und die Freizeitanlage Mastholter See nicht fehlen.

Die Tour ist rund 80 km lang und kann auch als Zweitages-Tour geradelt werden.

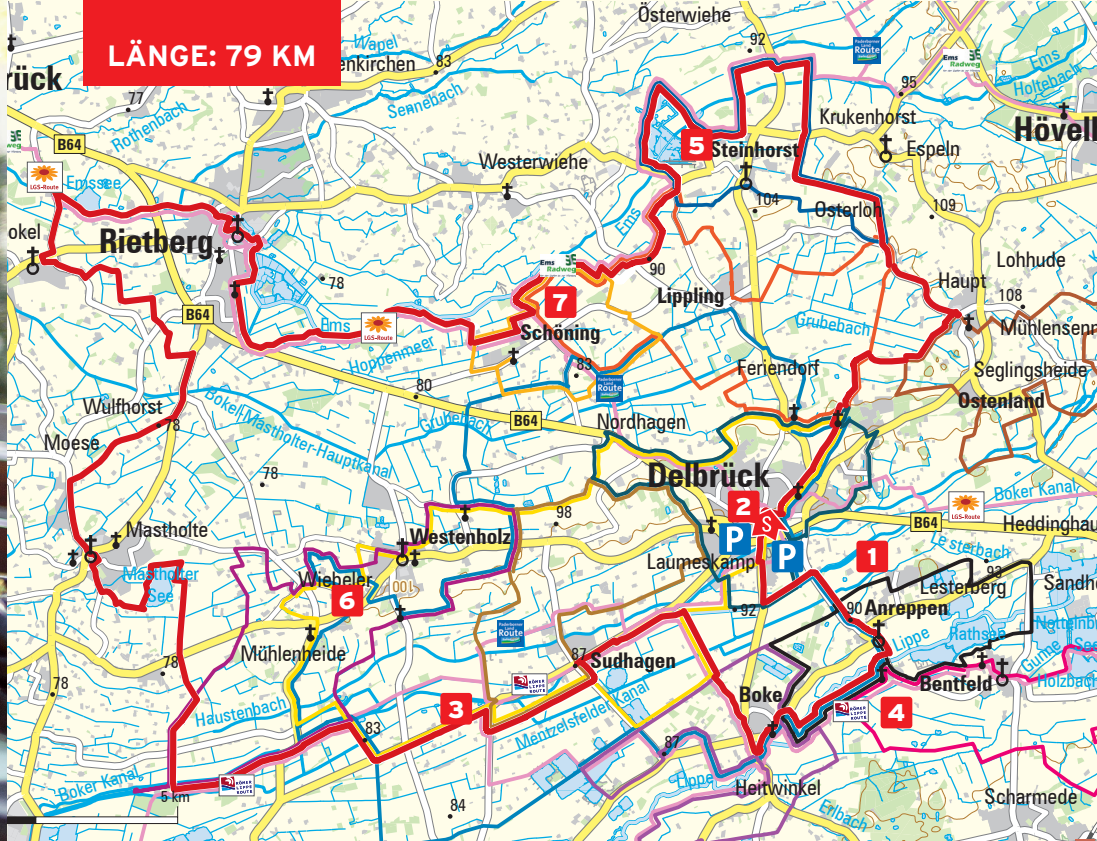
Immer wieder laden Bauernhofcafés und Gasthöfe zur Rast ein. Genießen Sie die heimischen Spezialitäten, wie Spargel, Knochenschinken und frisch gebackenes Steinofenbrot. Die Gastronomiebetriebe bieten typisch westfälische, den Jahreszeiten entsprechende Gerichte an.

Weitere Infos unter www.genuss-route.de



*Hier steht Ihnen
die gesaunde Genussroute
online zur Verfügung!*

LÄNGE: 79 KM



Historischer Stadtkern und Gartenschauпарк Rietberg



Die zahlreichen liebevoll restaurierten Fachwerkgebäude im historischen Stadtkern verleihen Rietberg seinen Charme und die landläufige Bezeichnung »Stadt der schönen Giebel«. Eingebettet in große Naturschutzgebiete mit dem »Gartenschauпарк Rietberg« bietet die Stadt ein besonderes Park- und Freizeiterlebnis.

Das Gastliche Dorf



Das Ensemble original restaurierter Bauernhöfe stammt aus dem 16. und 18. Jahrhundert. Der »Hof Nelling« von 1765 bildet mit seinen gemütlichen Stübchen und der Sonnenterrasse das Herzstück der Gastronomie. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen werden Gedanken an die gute alte Zeit wach. Eine Spezialität des Hauses ist das deftige Steinofenbrot aus dem eigenen Backhaus.

Das Steinhorster Becken



Dieses Naturschutzgebiet mit 82 ha gilt als das größte von Menschenhand geschaffene Biotop in NRW und bildet ein Mosaik aus Wasserflächen, Inseln und Feuchtgrünland zu beiden Seiten der Ems. In diesem Gebiet finden vor allem viele durchziehende Watvögel und Enten der unterschiedlichsten Arten auf ihrem Zugweg störungsfreie Bereiche, um zu rasten und Nahrung aufzunehmen.



Kapellenweg

Auf den Spuren von Kirchen und Kapellen

Als Ausdruck einer besonderen Volksfrömmigkeit findet man im Delbrücker Land eine Vielzahl von Wegkreuzen und Kapellen. Auf dieser Radtour begegnen dem Pedalritter drei Kirchen, zehn Kapellen und ein besonderes Kreuz, das zum Gedenken an die Zeit aufgestellt wurde, als hier noch eine Hinrichtungsstätte des Delbrücker Gerichtes war.

Dem schiefen Kirchturm der Pfarrkirche St. Johannes Baptist folgend, gelangen Sie durch eines der Gässchen zum historischen Kirchplatz, der von jahrhundertalten Fachwerkhäusern umrundet ist. Das nostalgische Kopfsteinpflaster und der Baumbestand vervollständigen diesen einzigartigen Kirchplatz.

Ihre Radtour führt Sie von hier aus an Kapellen aus unterschiedlichsten Zeiten und Historie. Die Kreuzkapelle von 1723,

deren Standort bereits 1342 urkundliche Erwähnung findet, ist jedes Jahr Endstation der Delbrücker »Kreuztracht«.

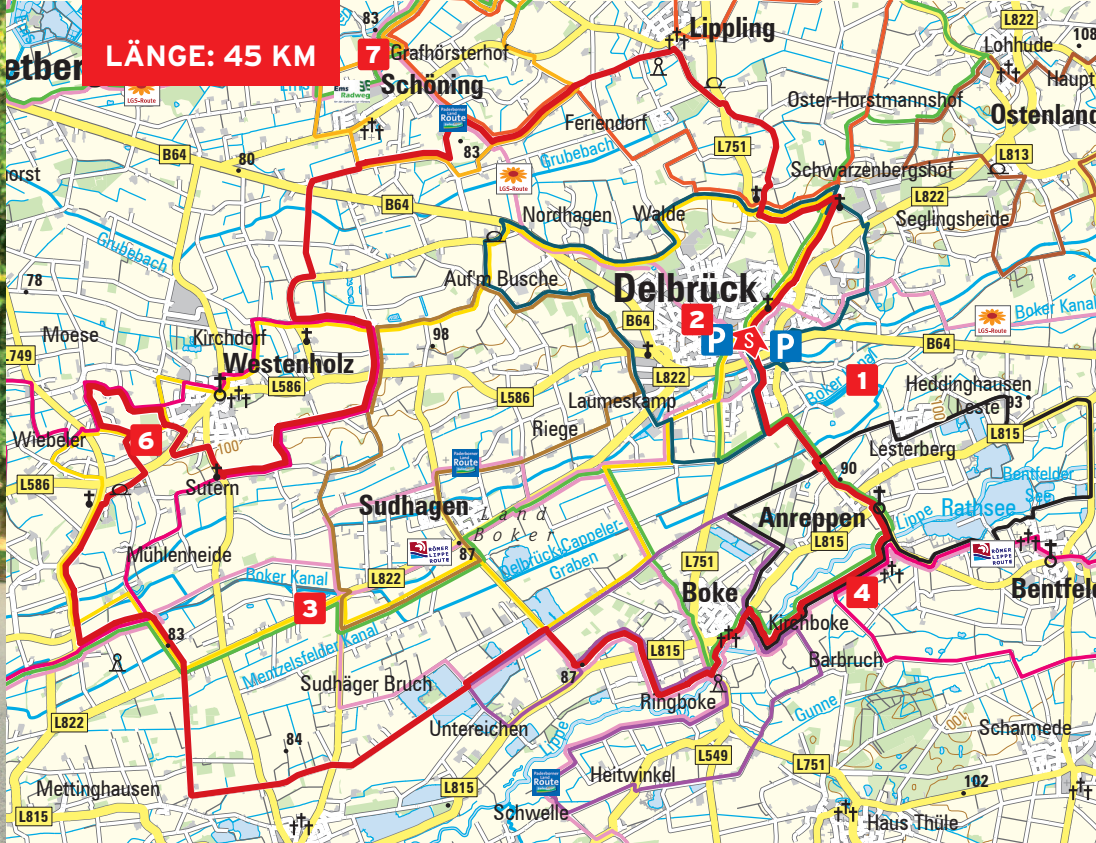
Der Standort der Rellerkapelle, die nach einem Blitzschlag 1869 wieder neu aufgebaut wurde, ist eine historische Kultstätte, bei der früher wichtige Handels- und Postwege zusammenliefen.

Aber nicht nur die vielen Kirchen und Kapellen entlang des Routenverlaufes sorgen für einen einzigartigen Eindruck, sondern ebenfalls die wasserreiche Landschaft. Sie fahren entlang des Boker-Heide-Kanals, überqueren den Haustenbach und haben die Möglichkeit, die noch junge Lippe zu erleben, die nach 255 km bei Wesel in den Rhein mündet. In früheren Zeiten war sie bis Anreppen schiffbar.



*Hier steht Ihnen
die gesamte Kapellenwegroute
online zur Verfügung!*

LÄNGE: 45 KM



Pfarrkirche St. Johannes Baptist



Die im Ursprung romanische Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Delbrück mit ihrem 65 m hohen, ca. 2 m gegen den Wind geneigten Turm von 1400 dient von Weitem für alle Richtungen als Wegweiser zum Stadtzentrum. In früheren Jahrhunderten war sie für die Bürger Fluchtburg bei Unruhen. Bis 1826 diente der Kirchplatz als Friedhof. Mit dem Bau der Kirche wurde um 1180 begonnen.

Boker-Heide-Kanal



Der Boker-Heide-Kanal ist eine 32 Kilometer lange historische Bewässerungsanlage. Mit dem Bau wurde 1850 begonnen. Man wollte das damalige Heidegebiet durch kontrollierte Überflutungen fruchtbar machen, um für die verarmte Bevölkerung eine neue Lebensgrundlage zu schaffen.

Schweihoffskapelle



Gegen Ende des 19. Jh. befand sich hier schon eine Vorgängerkapelle aus Sandstein auf dem angrenzenden Hofgelände. Auf dem benachbarten Sudhof befindet sich das älteste profane Gebäude des Delbrücker Landes. Es ist ein restaurierter Speicher von 1577. Es ist möglich, dass er damals der Kirche als Zehntscheune gedient hat.



Spargelroute

Radel- und Spargelgenuss pur

Die Delbrücker Spargelroute führt an den Spargelfeldern des Delbrücker Landes und an vielen Spargelanbaugebieten vorbei. Machen Sie unterwegs eine Pause und besuchen Sie auf Ihrer Spargel-Radwandertour die Delbrücker Betriebe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und den hohen Ansprüchen, die diese Betriebe an sich selbst stellen. Bitte beachten Sie, dass die Spargelzeit, je nach Witterung, Mitte bis Ende April beginnt und am 24. Juni, am »Spargelsilvester« endet. Die Tour ist natürlich das ganze Jahr befahrbar und stellt immer ein Paradies für Radfahrer dar.

Vor 60 Jahren begann die Geschichte des Delbrücker Spargels. Es dauerte noch mehr als 30 Jahre, bis aus den ersten privaten Versuchen der gewerbliche Anbau entstand. Heute sind es sieben Unternehmen, die rund 350 Tonnen Spargel im Jahr ernten. Diese erfreuliche Entwicklung hat Gründe: Im Laufe der Jahre stellte sich nämlich heraus, dass der warme Sandboden, die Grundwasserverhältnisse und die mineralische Zusammensetzung des Bodens in Delbrück einen entscheidenden Anteil am guten Geschmack des Spargels haben.



*Hier steht Ihnen
die gesamte Spargelroute
online zur Verfügung!*

LÄNGE: 33 KM



Delbrücker Stadt- und Spargelfest



Im Mai findet jährlich das beliebte Stadt- und Spargelfest statt. Zwei Tage lang dreht sich alles um das weiße Feinschmecker Gemüse und um die Vielfalt des Delbrücker Einzelhandels. Auf dem Spargelmarkt erfahren Sie viel Wissenswertes rund um den Spargel und können ihn natürlich auch genießen. Ein Aktionsprogramm für Jung und Alt wartet in der Innenstadt.

Das Gastliche Dorf



Mit seinem ganz besonderen Charme lädt das gastliche Dorf zu einer Rast in vergangene Zeiten ein. Die originalgetreu restaurierten Bauernhöfe aus verschiedenen Landstrichen mit altem Backhaus und Dorfläden stammen aus dem 16. und 18. Jahrhundert. Auf der Deele oder der Außenterrasse, in den kleinen Kaffeestuben und im Biergarten lässt es sich herrlich genießen und verweilen.

Historischer Kirchplatz Delbrück



Wer dem schiefen Kirchturm folgt, gelangt durch eines der Gässchen zum historischen Kirchplatz. Dort umrunden jahrhundertealte Fachwerkhäuser die katholische Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Das nostalgische Kopfsteinpflaster und der Baumbestand vervollständigen diesen einzigartigen Kirchplatz. Zahlreiche Bänke laden zum Verweilen ein.



DE 1 Westenholz

Den größten Delbrücker Ortsteil umrunden

Die rund 24 Kilometer lange Tour startet am Dorfplatz, dem zentralen Punkt in Westenholz und verläuft fast ausschließlich auf Wirtschaftswegen, so dass sie auch für Familien mit Kindern gut geeignet ist. Sehenswert ist neben der Fulhorstkapelle, eine kleine Kapelle, welche in Eigenarbeit von dem ansässigen Landwirt restauriert wurde, an der Nordhagener Straße, auch die Kapelle Heihoff. Diese stand früher hinter dem Hof Heihoff bei einer alten Weide. Von dort wurde sie entfernt, um sie vor dem Gehöft wieder aufzubauen. Folgen Sie den Wegweisern und entdecken Sie nicht nur die idyllisch gelegenen Kapellen, sondern auch den Speicher an der Rieger Straße, das älteste profane Gebäude der Stadt Delbrück. Dieser gut erhaltene Fachwerkspeicher befindet sich auf dem Hof Sudhoff und wurde bereits 1577 errichtet.

Die Tour führt weiter zum Boker-Heide-Kanal. Vorbei an der alten Gerichtsstätte Freier Stuhl«, dem Ort an dem die Kreise Paderborn, Soest und Gütersloh aneinander grenzen, gelangen Sie zur Swin-Golf-Anlage Meiwes an der Wiebeler Straße.

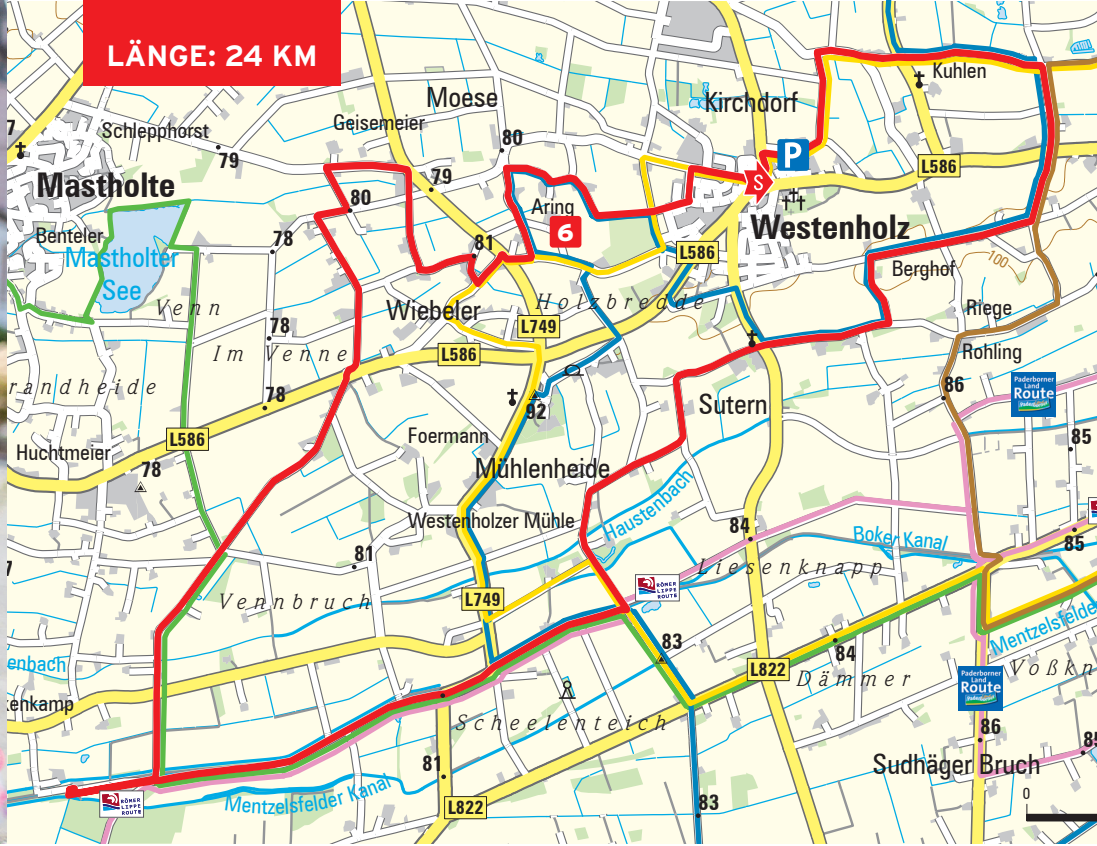
Es geht weiter vorbei an der alten Prozessionskapelle am Boikweg zurück in den Ortskern zur Westenholzer Kirche, einem neugotischen Bauwerk mit fürstbischöflichem Wappen am älteren Turm.

Entlang der gesamten Tour lädt die am Wegesrand gelegene ortstypische Gastronomie mit wechselnden, den Jahreszeiten entsprechenden Gerichten zum Verweilen ein.



*Hier steht Ihnen
die gesamte DE 1-Route
online zur Verfügung!*

LÄNGE: 24 KM



Westernholz ist im doppelten Sinn der größte Ortsteil der Stadt Delbrück. Die Gemeinde zählt rund 3.700 Einwohner, die auf 32 Quadratkilometern Fläche, durchzogen von drei fließenden Gewässern, ihren Wohnsitz haben. Viel Wissenswertes gibt es über das inzwischen groß gewordene Dorf zu berichten.



Den »Freien Stuhl« nennen die Westernholzer liebevoll »Dreiländereck«. Die historische Gerichtsstätte liegt im Grenzgebiet zu den heutigen Kreisen Gütersloh und Soest.



Der Raum, den die im 15. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnte Gemeinde heute zur Verfügung hat, wurde großzügig ausgenutzt. So sind die weit verteilten Streusiedlungen um die zahlreichen Bauernhöfe typisch für Westernholz.

Die wunderbare neugotische Kirche ist der Mittelpunkt des Ortes. Das einzige Schwesternhaus im gesamten Delbrücker Stadtgebiet steht in Westernholz und gehört ebenso wie die Marienkirche im Außenbezirk Mühlenheide zu den prägnantesten Gebäuden der Pfarrgemeinde von St. Joseph.



DE 2 Schöning

Auf den Pfaden von Grafen und Kamelen

Der Rundweg DE 2 führt Sie durch den Ortsteil Schöning und die grüne Emslandschaft. Ausgangspunkt der 12 Kilometer langen Strecke ist die Kirche im Herzen von Schöning. Nach einer großzügigen Spende und der Stiftung des Grundstücks ist im Jahr 1902 hier zunächst eine kleine Kapelle erbaut worden, welche schließlich 1922 zur Kirche in ihrer heutigen Größe erweitert wurde.

An der Schöninger Straße/Ecke Friedrich-Richta-Straße befindet sich die erste Sehenswürdigkeit, ein alter Zieh-Brunnen, den die Bewohner zur Wasserversorgung nutzten. Er ist heute im Wappen

von Schöning als Wahrzeichen enthalten. Ein weiterer Zieh-Brunnen befindet sich am Schützenplatz.

Folgen Sie der Wegweisung und erleben Sie auf dieser Tour vor allem die wunderschöne Landschaft des Delbrücker Landes. Sie sollten einen Besuch des Tierparks Nadermann nicht versäumen.

Kehren Sie am Ende Ihrer Tour in einen der Gastronomiebetriebe im Ortskern ein. Genießen Sie hier ortstypische Gastronomie und andere kulinarische Köstlichkeiten.



*Hier steht Ihnen
die gesamte DE 2-Route
online zur Verfügung!*

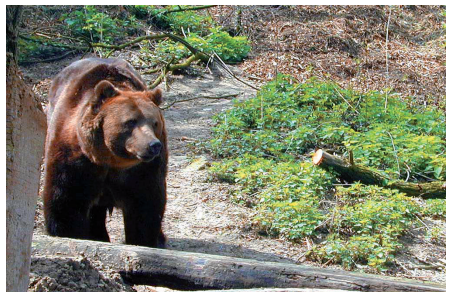
LÄNGE: 12 KM



Wenn man fragt, was die Schöninger Geschichte so zu bieten hat, wird zuerst auf den historischen Sporckhof verwiesen, auf dem 1595 der Graf Johann von Sporck geboren wurde.

Der Bauernsohn aus dem Delbrücker Land erlangte durch sein Wirken in der Folgezeit des Dreißigjährigen Krieges Berühmtheit. In Schöning erinnert ein 1979 an der St.-Meinolf-Kirche aufgestellter Gedenkstein an den Todestag des Grafen, den 6. August 1679. Von 1802 bis 1975 gehörte Schöning zusammen mit Lippling und Steinhorst der Gemeinde Westerloh an. Im Zuge der Gemeindereform wurde Schöning dann der Stadt Delbrück zugeordnet. Die 1902 eingeweihte St.-Meinolf-Kirche gab den weit verteilten Ansiedlungen von Bauernhöfen ein Zentrum.

Die ehemalige Bahntrasse, die in den achtziger Jahren abgerissen wurde, ist heute Teil des überregionalen Radweges, der LandesGartenSchau-Route.





DE 3 Lippling

Natur erleben und Gastfreundschaft genießen

Die dritte Radtour des Delbrücker Landes führt durch das Dorf Lippling mit seiner geschichtsträchtigen alten Kapelle. Start der rund 23 Kilometer langen, besonders für Familien mit Kindern geeigneten, Tour ist an der Grundschule in Lippling. Von hier aus geht es Richtung Schöning zum Tierpark Nadermann. Genießen Sie auch auf dieser Tour wieder die wunderschöne Landschaft des Delbrücker Landes.

Machen Sie einen kleinen Stopp und besichtigen Sie die bereits erwähnte Kapelle in Lippling. Bis zum Dreißigjährigen Krieg, in dem alles zerstört wurde, hat-

te sie 3 Altäre. Erst 1732 wurde sie wieder benutzt. Ihr heutiges Aussehen erhielt sie im Jahre 1800. Die Sanierung und Umnutzung zum Pfarrheim erfolgte 1988/89.

Auch die Pfarrkirche Herz Jesu gehört zu den Sehenswürdigkeiten dieses Rundweges. Sie wurde 1900 erbaut und im Jahre 1912 durch den Turm erweitert.

Genießen Sie auch auf diesem Rundweg wieder die ortstypische, am Wegesrand gelegene, Gastronomie in einem der schönen Delbrücker Landgasthöfe.



*Hier steht Ihnen
die gesamte DE 3-Route
online zur Verfügung!*

LÄNGE: 23 KM



Die Gründung der Ortschaft Lippling ist einem Akt mittelalterlicher Nachbarschaftshilfe zu verdanken: »Leute von der Lippe« (so wird der Name Lippling gedeutet) hatten dabei ihre Hände im Spiel. Von Boke nämlich ging im Jahr 900 die Initiative aus, auf dem heutigen Lipplinger Gebiet eine Taufkapelle als Missionsstation zu errichten. Durch den Besitz einer Reliquie aus dem heiligen Kreuz Jesu wandelte sich Lippling Anfang des 16. Jahrhunderts nicht nur zu einem weithin bekannten religiösen Anziehungspunkt. Die zahlreichen Wallfahrer begründeten auch die jahrhundertelange Tradition des Lipplinger Marktes.

1901 wurde die Herz-Jesu-Kirche errichtet, die 1912 durch den Anbau eines 35 Meter hohen Turmes vervollständigt wurde. In der Zeit des Kirchenbaus begann auch die Herausbildung eines dörflichen Kerns.





DE 4 Delbrück

Eine Runde um den schiefen Kirchturm

Im flachen Delbrücker Land kündigt der schiefe Kirchturm der romanischen Pfarrkirche St. Johannes Baptist die Innenstadt schon aus großer Entfernung an. Neben der Kirche ist der historische Kirchplatz mit seinen schmucken Fachwerkhäusern ebenfalls ausgesprochen sehenswert.

Ausgangspunkt der rund 18 km langen Tour ist der Parkplatz Wiemenkamp. Folgen Sie der Wegweisung und gelangen Sie so zu den ersten Sehenswürdigkeiten, die an dieser Tour liegen. Zu diesen zählt neben der ehemaligen Windmühle an der Walde und den Hügelgräbern am Westerrellerhof vor allem die Rellerkapelle. Nachdem die alte Kapelle durch einen Blitzschlag völlig zerstört wurde, wurde im Jahre 1869 die heutige Kapelle wieder aufgebaut.

Der Standort ist eine historische Kultstätte, hier liefen früher wichtige Handels- und Postwege zusammen und es fand der »Rellermarkt« statt. Der Reller-

brink, eine Erhebung um die Kapelle herum, ist der alte Versammlungsplatz des Delbrücker Landes.

Die Tour führt Sie weiter entlang des Haustenbaches zurück in Richtung Ortsmitte von Delbrück. Der Haustenbach ist einer der Sennebäche, die wegen des Sandes, den sie transportieren, oft höher liegen, als die Landschaft, die sie durchfließen. Vorbei am Kreuz am Ende der Stettiner Straße, welches zur Erinnerung an die Hinrichtungsstätte des Delbrücker Landes aufgestellt wurde, gelangen Sie zum Boker-Heide-Kanal. Erkunden Sie auf dieser Tour nicht nur die Landschaft und die historischen Sehenswürdigkeiten, sondern erleben Sie auch die Vielfalt des Einzelhandels bei einer Shoppingtour in der Delbrücker Innenstadt. Natürlich lädt entlang der gesamten Tour die am Wegesrand gelegene ortstypische Gastronomie mit wechselnden, den Jahreszeiten entsprechenden Gerichten wieder zum Verweilen ein.

*Hier steht Ihnen
die gesamte DE 4-Route
online zur Verfügung!*



LÄNGE: 18 KM



Schon aus großer Entfernung weist der schiefe Kirchturm den Weg ins Zentrum des flachen Delbrücker Landes. Das romanische Bauwerk und der historische Kirchplatz mit seinen schmucken Fachwerkhäusern sind eine echte Augenweide. Die erste Erwähnung einer Kirche sowie eines Kaplans im Ort Delbrück ist auf das Jahr 1289 datiert.



In Delbrück-Mitte wohnen auf einer Fläche von 20,3 Quadratkilometern rund 11.500 Einwohner. 1964 entstand die heutige Kernstadt aus dem Zusammenschluss der bis dahin selbständigen Gemeinden Delbrück (rund um die Kirche) und Dorfbauerschaft (Außenbereich). Nach dem Krieg hat eine rasante Entwicklung begonnen. Zahlreiche neue Siedlungs- und Gewerbegebiete wurden geschaffen.



Mit den berühmten »3 K's« ist Delbrück auch über die Kreisgrenzen hinaus bekannt. Diese stehen für den Karneval mit dem großen Rosenmontagsumzug, die Kreuztracht am Karfreitag und das Volksfest Katharinenmarkt im September.



DE 5 Steinhorst

Abtauchen und Auftanken im Naturschutzgebiet

Steinhorst liegt an der Grenze zu Rietberg und ist neben einem kleinen Ortskern durch die Landwirtschaft im Außenbereich geprägt. Ausgangspunkt der rund 17 Kilometer langen Tour ist der Dorfplatz in Steinhorst. Erleben Sie auf der Tour das größte, von Menschenhand geschaffene Biotop in NRW, das Steinhorster Becken.

Weitere Sehenswürdigkeiten an dieser Strecke sind die Alte Schleuse am Furlbachweg, sowie der Steinhorster Teich am Teichweg, der als Sandfangbecken der Ems genutzt wird. Ebenfalls am Teichweg liegt der Grenzstein von 1757 mit Wappen des Paderborner Fürstbischofs und des Rietberger Grafen.

Folgen Sie der Wegweisung und gelangen Sie so zu den Hügelgräbern an der Steinhorster Straße, dem Pohlweg und dem Mondscheinknapp.

Genießen Sie auf dem Radrundweg, der besonders für Familien mit Kindern geeignet ist, die faszinierende Schönheit des Steinhorster Beckens. Zum Verweilen laden ein Grillplatz an der Kaunitzer Straße sowie die ortstypische Gastronomie am Wegesrand ein.



*Hier steht Ihnen
die gesamte DE 5-Route
online zur Verfügung!*

LÄNGE: 16 KM



Die Historie des Dorfes begann im Jahre 1446. In diesem Jahr wurde der Ort in einer Jahresrechnung des Amtes Neuhaus erstmalig erwähnt. Seinen Namen hat der Ort aufgrund der vielen Findlinge und Feuersteine (»Stein«) und dichten Wäldern (»Horst«), die in dieser Gegend prägend waren.



1757 wurden die Grenzsteine der Grafschaft Rietberg und dem Fürstbistum Paderborn gesetzt. Auf der einen Seite steht WAGZR (Wenzel Anton Graf zu Rietberg), auf der anderen CAB ZP (Clemens August Bischof zu Paderborn). Drei dieser Steine stehen noch an der Steinhorster Grenze: An der Kaunitzer Straße, am trockenen Furlbachbett und am Damm des Steinhorster Beckens.



Die wichtigste Baumaßnahme für Steinhorst wird wohl die Errichtung der St.-Marien-Kirche, mit der für Delbrück einzigartigen Zwiebelkuppel, im Jahr 1928 gewesen sein. Sie bildete die Grundlage für den späteren Ortskern von Steinhorst.

Überregional bekannt wurde der Ortsteil im Delbrücker Norden durch das Steinhorster Becken.



DE 6 Ostenland

Radelgenuss für die Kleinen und Großen

Der Rundweg ist knapp 16 Kilometer lang und für Familien mit Kindern geeignet.

Ausgangspunkt ist die Kirche im Herzen der Siedlung Haupt. Bereits im Jahre 1769, wie die Prägung der ehemaligen Kirchglocke belegt, existierte in Ostenland-Haupt eine erste Holzkapelle. Diese wurde jedoch 1856/57 durch einen Ziegelsteinbau im gotischen Stil ersetzt, welcher 1920 um einen barocken Anbau erweitert wurde. Jedoch stürzte dessen Turm im selben Jahr ein. Der Abbruch der alten Kirche begann 1962, den größeren barocken Anbau verlängerte man um ein Joch und ein neuer Turm wurde erstellt. Im Herbst 1963 sprengte man das alte Chor ab und ersetzte es durch ein neues.

Am 1. Januar 1950 wurde die bis dahin der Mutterkirche in Delbrück unterstellte Gemeinde schließlich abgepfarrt und somit zur eigenständigen Pfarrei.

Folgen Sie der Wegweisung und gelangen Sie zum Heierweg, an dem Krollbach und Haustenbach zusammenfließen. Genießen Sie hier besonders die Landschaft des Delbrücker Landes und fahren Sie an der Wasserwerkstraße entlang des Haustenbaches, der hier in seinem ursprünglichen Flussbett fließt. Gelangen Sie zu einer weiteren Sehenswürdigkeit dieses Radrundweges, dem Seglings Hof. Der Seglings Hof ist die höchste Erhebung in Ostenland. Von hier aus geht es durch die wunderschöne Delbrücker Natur, die Sie hier in vollen Zügen genießen können, zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

Kehren Sie während des Rundweges in einen der ortstypischen Gasthöfe ein, oder genießen Sie die Natur bei einem Picknick am Wegesrand.



*Hier steht Ihnen
die gesamte DE 6-Route
online zur Verfügung!*

LÄNGE: 16 KM



Die erste urkundliche Erwähnung Osterlands lässt sich auf das Jahr 1289 datieren.

Das Osterländer Wappen ist vom Kreuz des Hochstifts Paderborn aufgeteilt und beinhaltet drei verschiedene Darstellungen. Die unteren Segmente stehen für das Grün der Wiesen und Felder, durchgezogen von Hausenbach, Krollbach, Grubebach und Hagenbach. Links oben ist die St.-Josef-Kirche abgebildet. Die Morgenröte zu ihrer rechten ist ein Naturschauspiel, dessen man sich in allen Delbrücker Ortsteilen erfreuen kann. Trotzdem weiß ja ein Jeder »im Osten geht die Sonne auf« - und da liegt nun einmal Osterland.

Bedeutsame historische Fakten zur Geschichte des Delbrücker »Morgenlandes« sind aus längst vergangenen Zeiten zu Tage gekommen. Nähe des Lönsweges sind Grabhügel aus der Bronzezeit identifiziert worden. Auch ein spätmittelalterlicher Handelsweg führte aus dem Würzburger Raum über Kassel und Paderborn durch das heutige Osterländer Gebiet bis hin nach Amsterdam.





DE 7 Anreppen

Auf den Spuren der alten Römer

Der Rundweg DE 7 führt Sie durch das Römerdorf Anreppen und seine Umgebung. Er ist besonders geeignet für Familien mit Kindern, da die Differenz zwischen dem höchsten und tiefsten Punkt nur 15 Meter beträgt. Starten Sie Ihre Tour an der Kirche und erkunden Sie von hier aus auf rund 15 Kilometern den Ortsteil Anreppen und seine Umgebung. Sehenswert ist nicht nur der Koldenhof, eine der nachweislich ältesten Hofstellen im Delbrücker Land.

Die St.-Josef-Kirche Anreppen ist eine Filialkirche der Boker St.- Landolinus-Kirche und wurde 1949 fertig gestellt. Nach einer Innenrenovierung 1994 erhielt der Bau 1996 schließlich den Kirchturm, welcher 1997 geweiht wurde. In unmittel-

barer Nähe zur Kirche befinden sich das alte Lehrerwohnhaus, der Kindergarten und die Gemeindehalle Anreppen. Am Wegesrand dieser Tour liegen immer wieder Baggerseen. Über die Straße »Am Römerlager« gelangen Sie zum Römerlager mit Informationsstand und Lehrpfad.

Genießen Sie im weiteren Verlauf der Route die weitläufige Wiesenlandschaft entlang der Lippe. Folgen Sie der Wegweisung und gelangen Sie auch zur Biotopanlage am Hengsterberg. Machen Sie kurz halt und genießen Sie die Natur während eines Picknicks am Wegesrand. Auch entlang dieses Rundweges lädt die Gastronomie am Wegesrand zu kleinen und größeren Verschnaufpausen ein.



*Hier steht Ihnen
die gesamte DE 7-Route
online zur Verfügung!*

LÄNGE: 15 KM



Das Dorf Anreppen steht mit einem offiziellen Alter von mehr als 750 Jahren noch immer recht ausdauernd und stabil in der Delbrücker Landschaft. Das lässt sich in Zahlen belegen.

In der 1968 erschienenen Chronik »Das Lippeamt Boke« bescheinigt Autor Dr. Josef Tönsmeier der Gemeinde Anreppen eine »seit 1900 ständig steigende Einwohnerzahl«. Die Statistiken der Stadt Delbrück zeichnen ein ähnliches Bild.

Weil ihnen der regelmäßige Weg zur St.-Landolinus-Kirche in Boke zu weit war, haben sich die Bürger bereits 1949 ihre St.-Josef-Kirche in Eigenleistung und gegen den Widerstand des damaligen Pfarrers Fritz Schulte erbaut.

Geschichtsträchtig ist Anreppen auch: Es existiert seit 1250, der Ortsteil Leste wird bereits 1031 aktenkundig. Schon zu Beginn des ersten christlichen Jahrtausends wurden deutliche Zivilisationsspuren hinterlassen - die 1967 auf dem Feld des Bauern Hermann Begger wieder ans Tageslicht kamen. Die Ausgrabung des römischen Lagers, das angeblich sogar den Feldherrn Tiberius beherbergt haben soll, verwandelte Anreppen bekanntlich in das »Römerdorf«.





DE 8 Bentfeld

Radeln über Land und Baggerseen

Erkunden Sie auf der rund 15 Kilometer langen, für Familien mit Kindern geeigneten Tour den Ortsteil Bentfeld und seine Umgebung. Der Ort liegt südöstlich von Delbrück und grenzt unmittelbar an die Kreisstadt Paderborn.

Starten Sie Ihre Rundroute an der Kirche in Bentfeld. Die zentral im Dorf gelegene Kirche St. Dionysius ist eine Filialkirche der katholischen Kirchengemeinde St. Landolinus Boke. Die erste Erwähnung einer Kapelle in Bentfeld fällt in die Zeit von 1650 bis 1661. Eine Glocke von 1655, die heute in der Friedhofskapelle ist, bezeugt dies.

Fahren Sie entlang der Gunnewiesen. Die Feuchtwiesen und das Naturschutzgebiet sind für Wiesenvögel, Tiere und Pflanzen der offenen Landschaft und Feuchtbereiche von großer Bedeutung. Sie sind teilweise im Besitz des Landes NRW. Optimierungsmaßnahmen erfolgen durch

ehrenamtlichen Schutz in Form von Kopfweidenpflege und neu angelegten Blänken (Flachteiche).

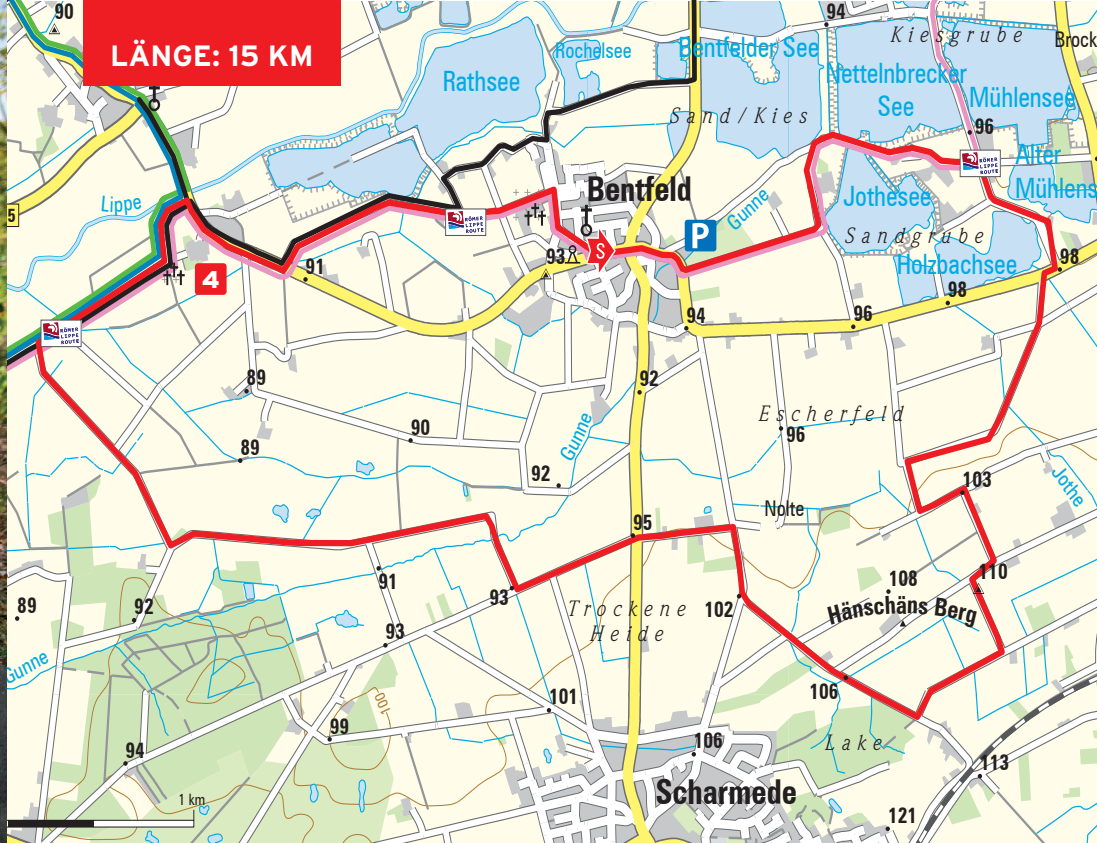
Im Norden von Bentfeld führt der Radweg an zahlreichen Baggerseen vorbei. Insgesamt ca. 50 Abgrabungen der bedeutenden Kies- und Sandvorkommen in der gesamten Lippeniederung haben die Landschaft längs der Lippe grundlegend verändert. Tiere und Pflanzen, die an das Wasser gebunden sind, z.B. Haubentaucher, Enten und Schwäne, haben sich in den letzten Jahren einen neuen Lebensraum erobert.

Die Route führt an Scharmede vorbei in das Naturschutzgebiet zwischen Bentfeld und Thüle. Hier laden am Wegesrand immer wieder Bänke und Wiesen zu einer kurzen Verschnaufpause ein, in der Sie die Schönheit der Natur des Delbrücker Landes genießen können.

*Hier steht Ihnen
die gesamte DE 8-Route
online zur Verfügung!*



LÄNGE: 15 KM



Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Bentfeld wird auf das Jahr 1082 datiert. Eine Hirschhornharpune, gefunden 1992 von Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, wurde zeitlich zwischen 6.500 bis 5.000 v. Chr. datiert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden durch Sand- und Kiesabbau entlang der Lippe zahlreiche Baggerseen. Auch heute sind noch viele Kies- und Betonwerke in Bentfeld angesiedelt. Die Abgrabung bewirkte eine grundlegende Veränderung der Landschaft in der Lippeniederung. Die künstlichen Seen sind nach der Ausweisung überwiegend dem Landschaftsschutz unterstellt. Tiere und Pflanzen, die an das Wasser gebunden sind, z. B. Haubentaucher, Enten und Schwäne, haben sich in den letzten Jahren einen neuen Lebensraum erobert.





DE 9 Boke

Eine Auszeit im Lippedorf erleben

Erkunden Sie den Ort im Süden Delbrücks, dessen Wurzeln zurück bis ins Mittelalter reichen. In unmittelbarer Nähe zum Ausgangspunkt der Tour, dem neu errichteten Pfarrheim, liegt die als Mutterkirche und vermutlich älteste Kirche im Delbrücker Land geltende St. Landolinus-Kirche von Boke. Die Reliquien des Abtes Landolin aus Crespin in Frankreich wurden auf Wunsch von Bischof Badurad von Paderborn nach Boke überführt.

Starten Sie nun Ihren rund 20 Kilometer langen Rundweg durch und um das Lippedorf Boke. Folgen Sie der Wegweisung und gelangen Sie zu den Resten einer frühmittelalterlichen Fliehburg, der Hünenburg.

Weiter geht es durch den Heitwinkel, an dem zahlreiche alte Bauernhöfe liegen. Gelangen Sie zur Siedlung Ringboke, eine ehemalige Burganlage mit dichter Besiedlung. Die Umwallung ist noch heute erkennbar. Ganz in der Nähe befinden sich das Ehrenmal, sowie ein barocker Bildstock, das Lazarus-Heiligenhäuschen. Das Ehrenmal ist ein Denkmal für die Gefallenen der Weltkriege mit der Annaglocke, der Glocke der ehemaligen Burgkapelle. Auch einige Seenlandschaften liegen entlang dieser Route. Genießen Sie die Natur und verweilen Sie bei einem kleinen Picknick am Wegesrand oder lassen Sie sich am Ende der Tour von der ortstypischen Gastronomie in einem der Gasthöfe bzw. Restaurants mit Gaumenfreuden verwöhnen.



*Hier steht Ihnen
die gesamte DE 9-Route
online zur Verfügung!*

LÄNGE: 20 KM



Die Wurzeln des Lippedorfes Boker reichen zurück bis ins Mittelalter. Und trotz aller Veränderungen hat der Ort seine dörfliche Identität behalten. Darauf ist man stolz und bestrebt, eben diese Dörflichkeit nicht zu verlieren.

Die vermutlich älteste Kirche des Delbrücker Landes, die St.-Landolinus-Kirche, wurde von 1180 bis 1200 erbaut. Sie gilt als Mutterkirche für dieses Gebiet und gehört zudem zu den ältesten Tochterkirchen des Paderborner Doms. Im Jahre 1890/91 wurde die Basilika zur heutigen Größe erweitert.

1354 lässt Bernd von Hörde die Burg zu Boker bauen. Es war der Adelssitz der Herren von Hörde und später der Sitz der Amtsverwaltung Boker. Die Umwallung ist noch heute erkennbar.

Sehr aktiv sind die Vereine des Ortes. Organisiert vom Heimatverein nahmen die Boker schon mehrfach erfolgreich am Wettbewerb »Unser Dorf soll schöner werden« teil. 1993 wurde die Gemeinde mit dem Titel eines »Landesgolddorfes« belohnt.





DE 10 Hagen

Seele baumeln lassen im Gastlichen Dorf

Der Delbrücker Rücken, eine eiszeitliche Endmoräne, teilt den Ortsteil Hagen in die Siedlungen Nord- und Sudhagen. Der Dorfkern von Sudhagen entstand mit dem Bau der Kirche. Diese ist auch der Ausgangspunkt des Radrundweges. Der Grundstein für die St.- Elisabeth- Kirche wurde 1923 gelegt, woraufhin sie 1924 fertiggestellt und eingeweiht werden konnte. Nachdem der Gottesdienst zunächst von Paderborner Franziskanern und den weißen Vätern aus Rietberg gehalten wurde, erhielt die Gemeinde im Jahre 1926 ihren ersten Vikar. 1969 wurde dann mit dem Erweiterungsbau der Kirche begonnen, welcher im Folgejahr zusammen mit seinem neuen Altar eingeweiht werden konnte. Folgen Sie auf den rund 16 Kilometern der Wegweisung und gelangen Sie zum »Gastlichen Dorf«.

Besuchen Sie den liebevoll angelegten Bauerngarten und genießen Sie den Blick über den Dorfteich mit der Friedenskanone und den Gänsen. Vorbei an Schnitzereien lädt die ökumenische Hirtenkapelle zum Verweilen ein. Auch die kleinen Gäste kommen auf ihre Kosten. Der Holzspielplatz ist ein Ort zum Toben und im Freigehege gibt es viel zu entdecken.

Von hier aus geht es weiter in die Siedlung Nordhagen. Am Friedhofsweg befindet sich die Heimathütte mit einem Grillplatz und lädt zu einer erneuten Pause ein.



*Hier steht Ihnen
die gesamte DE 10-Route
online zur Verfügung!*

LÄNGE: 16 KM



Zwischen Westenholz zur Linken und Delbrück zur Rechten liegt Hagen, besser bekannt als Ortsteile Nord- und Sudhagen. Eine eiszeitliche Endmoräne teilt den Ortsteil Hagen in Nord- und Sudhagen. Wann die beiden Bauernschaften vereinigt wurden, ist bis heute nicht recht klar. Auf der Landkarte lässt sich die Beinahe-Teilung auch geographisch darstellen. Die Bezeichnung Hagen leitet sich vom althochdeutschen Begriff »hagan« ab und beschreibt einen »umhegten Bezirk oder Hof«. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Nordhagen im Jahre 1289.

Der Sudhagener Dorfkern entstand mit dem Bau der Kirche im Jahr 1923. Das Einflussgebiet der Kirchengemeinde St. Elisabeth umfasst ausschließlich Sudhagen. Nordhagen wird der Delbrücker Kirchengemeinde zugerechnet.

Ein Begriff weit über die Ortsgrenzen hinaus ist der in den 70er Jahren errichtete Gastronomiebetrieb »Das gastliche Dorf« mit seinen typischen Fachwerkhäusern.



Überregionale Routen



Paderborner Land Route

Der Fahrrad-Rundkurs verknüpft die touristischen Perlen des Paderborner Landes zu einem Schmuckstück des Aktivurlaubs in Deutschland. Auf anspruchsvolle Radtouristen warten 251 Kilometer Natur, Geschichte und Kultur. Paderborner Dom, Schloss Neuhaus, Kloster Dalheim und

die Wewelsburg, Emsquellen, Boker-Heide-Kanal, Eggegebirge und Sennesand: Das Paderborner Land glänzt mit Natur, Geschichte und Kultur. Mehr als 2000 km Radwege, darunter Fernstrecken wie der Emsradweg, die Römer-Lippe-Route und die LandesGartenSchau-Route, wurden bereits ausgeschildert im alten Hochstift, das von den sanften Bergen des Teutoburger Walds, Eggegebirges und Sauerlands gesäumt wird. Der Rundweg Paderborner Land Route erschließt den Radlern alle Schätze auf einem Rundkurs. Aktivurlauber erleben täglich Neues, ohne die Region verlassen zu müssen.

www.paderborner-land.de



Römer-Lippe-Route

Die Lippe, der längste Fluss Nordrhein-Westfalens, lockt mit einer bewegten Vergangenheit und lädt ein zu einer Entdeckungsreise mit historischem Format. Sie hat die Gebiete und Bewohner entlang ihrer Ufer zu allen Zeiten nachhaltig geprägt und schon die Römer erkannten ihre Bedeutung.

An ihrem sanften Lauf lässt sich eines der abwechslungsreichsten Bundesländer Deutschlands in seiner ganzen Vielfalt erleben. Die Lippe, ein Fluss, den zu erspüren sich lohnt, erhält nun einen flussbegleitenden Radfernweg höchster Qualität: Die Römer-Lippe-Route! Sie ist das neue Reiseziel für Radwanderer, Naturliebhaber und alle Besucher, die sich für Römergeschichte und europäische Historie begeistern. Die Römer-Lippe-Route beginnt am Hermannsdenkmal in Detmold, begleitet die Lippe von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein und verbindet spannende Römerstätten mit wohltuend grünen Auenlandschaften sowie historischen Innenstädten, ehe sie nach 295 km in Xanten endet.

www.roemerlipperoute.de



LandesGartenSchau-Route

Die LandesGartenSchau-Route verbindet auf einer Strecke von 200 km Länge zehn Orte miteinander, die für Sie jeweils ganz unterschiedliche Sehenswürdigkeiten und charmante Eigenarten bereithalten. Auch in den sieben prächtigen und kunstvoll angelegten Parklandschaften haben Sie

die Wahl zwischen verschiedenen Attraktionen oder Entspannung in der herrlichen Natur. Die LandesGartenSchau-Route ist gut ausgeschildert und enthält kaum Steigungen. Darum - und natürlich wegen der vielen tollen Spielplätze in den Parks - ist die LandesGartenSchau-Route auch für Familien mit Kindern sehr attraktiv.

www.lgs-route.de



Emsradweg

Es ist ein besonderes Erlebnis, einem kompletten Flusslauf von den Quellen bis zur Mündung zu folgen. Dieses bietet der EmsRadweg, der von Hövelhof in der Senne bis zur Mündung der Ems in die Nordsee nach Emden führt. Sie erleben hautnah, wie der kürzeste Strom Deutschlands von

einem schmalen Flüsschen zu einem stattlichen Strom heranwächst. Dabei führt der EmsRadweg immer wieder direkt am Wasser entlang, aber auch in die historischen Städte und idyllischen Landschaften links und rechts der Ems mit ihrer vielfältigen und einzigartigen Pflanzen- und Tierwelt. An besonders interessanten Stellen vermitteln Infotafeln am Wegesrand Wissenswertes über die Region. Von Aussichtstürmen und Stegen hat man einen besonderen Blick auf die Landschaft und wer dem Wasser ganz nah kommen möchte, kann auch auf manch einer Etappe vom Rad ins Kanu wechseln. Entlang paradiesischer Emsauen, durch Parklandschaften und grüne Weiten führt der EmsRadweg bis nach Emden, wo die Reise mit Blick auf Ems und Dollart endet.

www.emsradweg.de



Bahnradroute Teuto-Senne

Über rund 160 km verläuft die BahnRadRoute Teuto-Senne entlang der Südseite des Teutoburger Waldes. Von der Friedensstadt Osnabrück mit der historischen Altstadt und dem Dom St. Peter führt die Route durch das idyllische, abwechslungsreiche Osnabrücker Land. Weiter geht es

durch das Gütersloher Land mit seinen herrlichen Alleen, heckengesäumten Wegen und Wasserschlössern, den Bielefelder Süden und die ursprüngliche Natur der Senne mit blühender Heide und duftenden Kiefernwäldern im Paderborner Land bis zur alten Kaiserstadt Paderborn, in der der mächtige Dom und die Kaiserpfalz einen eindrucksvollen Schlusspunkt setzen. Das Besondere: Rad und Bahn sind ideale Partner: »Hin auf dem Rad - zurück mit dem Zug« oder umgekehrt. Die BahnRadRoute Teuto-Senne führt entlang der Bahnlinien »Haller Willem« (Osnabrück - Bielefeld) und »Sennebahn« (Bielefeld - Paderborn) und schließt an vielen Orten direkt an einen Bahnhof an. So können Tagestouren und kombinierte Bahn-Rad-Ausflüge von einem festen Standort an der Strecke aus unternommen werden. Auch der nächste Rad-Service wird mit dem Zug schnell und bequem erreicht.

www.bahnradrouten.de/teuto-senne



Gut zu wissen ...

Fahrradverleih im gastlichen Dorf

Das »Gastliche Dorf« in Sudhagen vermietet auf Anfrage robuste Fahrräder mit Dreigang-Schaltung, integriertem Schloss und festem Fahrradkorb, sowie 24-er Kinderräder.

Verleihpreise

- 4 Std. Tarif: 5,00 €
(10-14 oder 15-19Uhr)
- Tagestarif 8,00 €
(10-19 Uhr)
- Kinderräder sind je Tarif
1,00 € günstiger
- Kindersitz 4,50 €
(Preisänderungen vorbehalten)

Wenn der Fahrradverleih geschlossen ist, ist im Restaurant immer ein Ansprechpartner für Sie da! Das Gastliche Dorf, Lippstädter Str. 88 33129 Delbrück, Tel. 05250 514167 info@das-gastliche-dorf.de www.das-gastliche-dorf.de

TEUTO_Navigator Delbrücker Touren interaktiv im Internet

Die nächste Tour durch die Region wird interaktiv geplant: Wandern, Radfahren, Walken oder Skaten, bereits über 400 touristische Tourentipps mit Karten, Bildern und Höhenprofilen bietet der TEUTO_Navigator im Internet. Auch das Delbrücker Land ist mit seinen Touren dabei.

Alle regionalen Touren des Delbrücker Landes finden Sie auch im TEUTO_Navigator mit einer Beschreibung, dem Routenverlauf und einigen Sehenswürdigkeiten und Gastronomie am Weges-

rand. Entscheiden Sie sich für eine der eingegebenen Strecken oder planen Sie Ihre eigene Route ganz nach Ihren persönlichen Wünschen.

Besonderer Service des touristischen Instruments zur Freizeitplanung sind für jede Tour ein 3-D Flug mit GoogleEarth und der GPS-Track für die sichere Outdoor-Navigation mit dem GPS-Gerät. Auch die Delbrücker Radrundwege sind im TEUTO_Navigator so aufbereitet.

www.teutonavigator.de



Impressum

Herausgeber

Stadt Delbrück, Lange Straße 45, 33129 Delbrück

E-Mail: tourist@stadt-delbrueck.de, Telefon 05250/996-115

Gestaltung

gotoMEDIA Werbe- und Medienagentur

Weitere Informationen

Auflage: 5.000 Exemplare

Stand: April 2019

Fotos: Stadt Delbrück, Touristikzentrale Paderborner Land e.V. / R. Rohlf, gotoMEDIA / J. Jäschke, Shutterstock, Jan Bunte, Lina Loos, Fotografie Golz / Arbeitsgemeinschaft LGS-Route

Kartenmaterial

© ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG (www.alpstein-tourismus.de)

© Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de)

delbrück

